

Kategorie	Frage	Antwort
Wohnen und Arbeiten	<p>Wird auch an gemeinschaftliches Wohnen (Cluster-Wohnungen) gedacht?</p> <p>→ In einer Einheit gemeinsames Wohnzimmer, gemeinsame Küche und 3-4 Apartments</p>	<p>Vielen Dank für diese Anregung! Wir haben diese Wohnform vom Architekten prüfen lassen, und auch gemeinschaftliche Wohnungen könnten im vorgestellten Entwurf Platz finden.</p>
Wohnen und Arbeiten	<p>Wie ist das % Verhältnis zwischen Wohnen und Gewerbe /Restaurants/ kleine Geschäfte?</p>	<p>Im ursprünglich vorgestellten Entwurf entfielen ca. 5% der Geschossfläche auf Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung und ca. 4% auf Kleinstbüros. Je nach Anzahl und Größe der kulturellen und sozialen Einrichtungen (z.B. Kita), im Entwurf bei ca. 8% und der wohnungsbezogenen Räume (Müllräume, Abstellkammern, Hauseingänge, Treppenhäuser etc.) werden zwischen 80% und 90% der Geschossfläche für Wohnnutzung zur Verfügung stehen. Die Anregungen der Bürgerbeteiligung werden derzeit in den Entwurf eingearbeitet. Es ist zu erwarten, dass dadurch Änderungen entstehen: in der Geschossfläche, der Art und Anzahl von sozialen, kulturellen und gewerblichen Nutzungen usw. Dadurch werden sich diese Zahlen zwangsläufig verschieben.</p>
Wohnen und Arbeiten	<p>Bsp. Westend München Verträglichkeit evaluieren</p>	<p>Danke für diesen Hinweis!</p>
Wohnen und Arbeiten	<p>Wie soll die Verwaltung der Gemeinschaftsräume ablaufen? Wer kann die Gemeinschaftsbereiche nutzen? Welcher Anteil der Wohnungen soll für Mitarbeiter der angesiedelten Unternehmen bereitstehen? (MA-Wohnungen)</p>	<p>Ein Quartiersmanagement könnte die Gemeinschaftsräume verwalten. Räume können ganz unterschiedliche Nutzergruppen haben. Manche Räume (z.B. große Multifunktionsräume) könnten z.B. von Bewohnern, Nachbarn, Vereinen o.Ä. angemietet werden. Andere Räume sind vielleicht hauptsächlich für Bewohner und deren Gäste gedacht (z.B. kleinere Treffpunkte). Die Nutzergruppen sind je nach Art des Raums noch zu definieren.</p>

Kategorie	Frage	Antwort
Wohnen und Arbeiten	Bezahlbarer Wohnraum? Wie hoch darf der m ² -Preis sein?	Zu dieser Frage kann im derzeitigen Planungsstand noch keine Aussage gemacht werden.
Wohnen und Arbeiten	Wie hoch ist 1,2 Bebauung!	Die Zahl 1,2 bezieht sich auf die Geschossflächenzahl (GFZ). Die GFZ berechnet sich aus dem Verhältnis der Geschossfläche zur Grundstücksfläche. Eine Gebäudehöhe lässt sich aus dieser Kennzahl zunächst nicht ableiten.
Wohnen und Arbeiten	Hr. Böck: Kennen Sie realer Beispiele ähnlicher Konzeption/ähnlicher Dichte in anderen Städten? Welche? Erfahrungen?	Nach der Baunutzungsverordnung, ist eine GFZ von 1,2 zulässig. Diese Dichte wird zur Reduzierung von massivem Flächenverbrauch mit dem Ziel der Schaffung von ausreichendem Wohnraum seit Jahren angewandt. Vergleichbare Beispiele finden sich in Unterschleißheim u.a. im Wohngebiet Theresienbogen, Alexander-Pachmann-Str. u.a. aber selbstverständlich auch in anderen Kommunen.
Wohnen und Arbeiten	<p>Mehrgenerationenhaus seniorengerechtes Wohnen. Bezahlbarer Wohnraum! Wie erhält man Infos zum Wohnbau-Fortschritt? Wo kann man sich bewerben für eine Wohnung?</p>	<p>Vielen Dank für Ihre Anregungen zu seniorengerechtem Wohnen und Mehrgenerationenhäusern. Wir befinden uns derzeit noch am Anfang der Planungen, werden aber weiterhin Informationen zum Fortschritt des Projekts veröffentlichen. Vielen Dank für Ihr Interesse an einer Wohnung! Eine Bewerbung auf eine Wohnung ist derzeit noch nicht möglich. Gerne nehmen wir Ihre Bewerbung zu einem späteren Zeitpunkt entgegen.</p>

Kategorie	Frage	Antwort
Wohnen und Arbeiten	<p>Wohnen: Hochhaus warum mit Café/Restaurant? Wenn in den Gassen/Plätzen Cafés/Kneipen/Restaurants schon eingeplant sind?</p> <ul style="list-style-type: none"> → lieber dann als Wohnraum oder Gemeinschaftsraum nutzen! → Verdichtung Einkaufsmöglichkeit: im Umkreis gibt es einige Möglichkeiten, die auf kurzem Weg zu erreichen sind! → Sozial/Gesundheit: Bewegung schaffen, nicht nehmen! 	<p>Die Planungen zu den Gastronomienutzungen im Quartier sind derzeit nur Bestandteil eines Entwurfs/einer Machbarkeitsstudie. Die Nutzungen sind vorstellbar, stehen aber noch nicht endgültig fest. Es handelt sich hierbei u. A. auch um Anregungen aus der Bürgerbeteiligung.</p> <p>Ein Café im Turm hätte den Vorteil, dass alle Unterschleißheimer die Aussicht genießen könnten und diese nicht nur einem einzelnen Bewohner zur Verfügung steht.</p> <p>Ähnliche verhält es sich mit den Einkaufsmöglichkeiten. Es handelt sich hier um einen Vorschlag/Entwurf. Zudem sind die vorgeschlagenen Einkaufsmöglichkeiten (Bäcker, Apotheke, kein großflächiger Einzelhandel) in gemischten Wohnquartieren üblich und normal.</p>
Wohnen und Arbeiten	<p>Von welchem qm-Preis reden wir denn bei „bezahlbarem“ Wohnraum? Wie müssen denn die Dichten sein, um den Preis erreichen zu können?</p>	<p>Nach dem derzeitigen Planungsstand können dazu noch keine konkreten Aussagen getroffen werden, da wir uns noch in einer frühen Planungsphase befinden.</p>
Wohnen und Arbeiten	<p>Ärztelhaus im Wohngebiet? Das Ärztelhaus im Business Campus ist schon seit zwei Jahren da und nur halb gefüllt → scheint mir illusorisch!</p> <p>Was heißt bezahlbarer Wohnraum? Konkrete Angaben fehlen!</p>	<p>Vielen Dank für Ihre Frage. In den bisherigen Entwürfen ist kein Ärztelhaus eingezeichnet. Es gibt jedoch die Anregung, eine Apotheke gegenüber dem (bestehenden) Ärztelhaus zu eröffnen.</p>
Wohnen und Arbeiten	<p>Wird vom Investor neben den Partikularinteressen der direkten Nachbarschaft auch das Gesamtinteresse der gesamten Stadtbürgerschaft berücksichtigt bzw. wie wird dies versucht? (siehe z.B. Besetzung des Podiums)</p>	<p>Wir bemühen uns durch Beteiligungsmöglichkeiten z.B. online und bei zwei Veranstaltungen möglichst viele Bürger*innen Unterschleißheims mit einzubeziehen. Wir sehen im vorliegenden Entwurf eine große Chance für die</p>

Kategorie	Frage	Antwort
		gesamte Stadtbürgerschaft und bemühen uns auch weiterhin, diese aktiv mit einzubinden.
Mobilität	Verkehrssituation / Radfahrer Keltenschanze / Campus → Keltenschanze = Spielstraße gilt für alle Mobilitätsarten (7 km/h) → Durchfahrt Hauptstraße für PKW gesperrt → Radfahrer + Fußgänger nur Radfahrer die zum Campus wollen „rasen“ durch den Weg + die Spielstraße wie beim Radrennen morgens und am (Abend) später Nachmittag → DAS MUSS REGULIERT WERDEN!	Die Sperrung der Hauptstraße als Durchgangsstraße ist nicht vorgesehen. Auch durch die kommunale Verkehrsüberwachung und die Überwachung der Polizei kann nicht jedes Fehlverhalten abgestellt werden. Weitere Kontrollen werden hier regelmäßig erfolgen.
Mobilität	Die Anbindung für Radfahrer und Fußgänger ist nach dem Wegfall des Tunnels schlecht. Gibt es neue Überlegungen?	Gerne geben wir diese Anregung an den Architekten weiter. Derzeit existieren jedoch noch keine konkreten Planungen oder Überlegungen zu diesem Thema.
Mobilität	Wie sieht es mit E-Mobilität im Campus-Bereich aus? Werden Carsharing-Angebote ausgebaut? Wird es eine Busanbindung an die U-Bahn u. OSH geben?	Ja, das Carsharing-Angebot und das Angebot für E-Mobilität sollen ausgebaut werden. Der Landkreis ist kontinuierlich dabei, die ÖPNV-Verbindungen zu verbessern. Die Stadt setzt sich hier bereits seit längerem für einen verbesserten S-Bahn-Takt sowie Optimierungen der Busanbindungen ein. Hierzu bringt die Stadt regelmäßig Forderungen in der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ein.
Mobilität	Behindertengerecht	Selbstverständlich achten wir auf eine barrierefreie Erreichbarkeit von Angeboten und Wohnhäusern.

Kategorie	Frage	Antwort
Mobilität	Anbindung an U- & S-Bahn, Anbindung an OSH	Der Landkreis ist kontinuierlich dabei, die ÖPNV-Verbindungen zu verbessern. Die Stadt setzt sich hier bereits seit längerem für einen verbesserten S-Bahn-Takt sowie Optimierungen der Busanbindungen ein. Hierzu bringt die Stadt regelmäßig Forderungen in der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ein.
Mobilität	Wie soll das Verhältnis zwischen Wohnungen + Autostellplätzen in der TG sein?	Dies ist stark abhängig von der Anzahl der Wohnungen und der Gestaltung der Tiefgarage. Nach letztem Planungsstand können in der TG über 400 normale Parkplätze zur Verfügung gestellt werden mit der Option, über 200 zusätzliche Parkplätze mit Duplexparkern nachzurüsten.
Mobilität	Riegel Landshuter Str. für Fußgänger + Radfahrer durchbrechen	Vielen Dank für Ihren Beitrag. Bemühungen dieser Art (z.B. durch eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer) scheiterten in der Vergangenheit in der Bürgerbeteiligung. Derzeit sehen wir keine praktikable Alternative zu den bestehenden Ampelanlagen. Gerne geben wir diese Aufgabe nochmal an den Architekten weiter.
Mobilität	Vorschlag: Stellplatzschlüssel 1,5 schaffen. Falls langfristig die Stellplätze nicht benötigt werden, könnten die Stellplätze in Kellerboxen umgewandelt werden.	Eine Ausweitung der Garage über das komplette Gelände führt zu einer Komplettersiegelung, die nicht ökologisch ist. Eine bessere Alternative ist die Optimierung der Tiefgarage und die Möglichkeit zur Nachrüstung der Stellplätze mit Duplex-Parkplätzen, sollte sich abzeichnen, dass die Nachfrage nach Stellplätzen größer ist als das Angebot.
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> → Wo parken Besucher? → Wer garantiert, dass die Bewohner mit dem Stellplatzschlüssel auskommen und nicht in 	Es wird Besucherparkplätze entlang der Alfred-Nobel-Straße geben. Außerdem können Besucher auch weitere Stellplätze im Business Campus, u.a. in den Parkhäusern

Kategorie	Frage	Antwort
	angrenzenden Wohngebieten parken?	<p>des Business Campus nutzen. Über die Anzahl der notwendigen Stellplätze muss noch gesondert entschieden werden. Insgesamt soll das Quartier durch ein innovatives Mobilitätskonzept so gestaltet werden, dass kurze Fußwege, sowie die Nutzung von Fahrrad und Buslinie eine ansprechende Alternative zum Individualverkehr darstellen.</p>
Mobilität	Die Bewohner der Keltenschanze haben die Radunterführung die der Investor bezahlt hätte abgelehnt! Dürfen/Können die Interessen einer Minderheit so dominant werden?	<p>Die Planungen für den Bebauungsplan 151 sowie die geänderte Verkehrsführung im Bereich Münchner Ring/Landshuter Straße, einschließlich der angedachten Fußgänger- und Fahrradunterführung wurde am 07.02.2017 im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt. Für den Bau der Unterführung hätte die vorhandene Lärmschutzwand versetzt und ein Teil der Flächen des Spielplatzes in der Keltenschanze in Anspruch genommen werden müssen. Die Versetzung der Lärmschutzwand sowie die Verkleinerung des Spielplatzes wurde seitens der Anwohner sehr kritisch gesehen. Daraufhin wurden Alternativen geprüft, die leider kein befriedigendes Ergebnis erzielten. Deshalb hat der Stadtrat am 06.04.2017 beschlossen, diese Idee nicht weiter zu verfolgen.</p>
Mobilität	Hr. Bretthauer Restriktive Stellplatz-Situation: Existieren positive Erfahrungen dazu aus anderen Städten? Stichwort: Selbstverpflichtung der Mieter	<p>Es gibt zahlreiche Beispiele für autofreies Wohnen mit Stellplatz-Regelungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vauban, Freiburg • Hollerland, Bremen • Barmbecker Stichkanal, Hamburg <p>Die Regelungen variieren von Projekt zu Projekt.</p>

Kategorie	Frage	Antwort
		<p>Grundlage ist i.d.R. eine rechtskräftige Körperschaft (z.B. ein Verein, eine Genossenschaft, eine Wohnungseigentümergeinschaft o.Ä.). Die Projekte haben unterschiedliche Regelungen: mancherorts bedeutet die Anschaffung eines Autos den Auszug aus dem Viertel, andernorts muss lediglich ein Stellplatz nachgewiesen werden (z.B. angemietete Garage) oder es müssen nachträglich die Baukosten für den nun in Anspruch genommenen Stellplatz nachgewiesen werden.</p> <p>Die genaue Konzeption einer solchen Regelung wäre für dieses Quartier noch zu ermitteln.</p>
Öffentliche Räume und Angebote	Hr. Bretthauer Reicht die städtebauliche Dichte, die Bewohnerdichte im Einzugsgebiet für die diversen Läden und Angebote?	<p>Wir sind uns dessen bewusst, dass Art und Anzahl der Angebote an die Nutzerstruktur angepasst werden müssen. Unsere Erfahrungen als Bestandshalter von Gewerbeparks und Einkaufszentren kommen uns hier zu gute. Die Situation in Unterschleißheim ist sehr vorteilhaft: viele Angebote insbesondere kultureller Natur sind für einen großen Teil Unterschleißheims interessant. Die Bus- und S-Bahn-Anbindung machen das Gebiet schnell erreichbar.</p> <p>Dienstleister, Gastronomie und kleine Einheiten (Bäcker usw.) haben ein etwas kleineres Einzugsgebiet, sie profitieren von der Nutzung durch Bewohner, Nachbarn und Arbeitnehmern des Business Campus. Durch diese verschiedenen Nutzergruppen entsteht eine gesunde Frequenz mit zeitlich versetzten Besucherströmen. Z.B. könnte eine Gastronomie dadurch sowohl mittags als auch abends Gäste erwarten, ein Sportstudio kann Kurse für diese sehr unterschiedlichen Zielgruppen zeitlich versetzt anbieten.</p>

Kategorie	Frage	Antwort
Öffentliche Räume und Angebote	Gassenebene entfallen lassen? Oder niedriger gestalten → zugunsten Wohnraum und Bauhöhe	Auch bei einem Wegfall der Schollen hätten die Punkthäuser und Wohnzeilen erhöhte Erdgeschosse, da die EG-Wohnungen als Hochparterre ausgebildet würden, um die Privatsphäre der Bewohner zu sichern. Es befinden sich einige Wohnungen in den EG-Schollen, ein Wegfall der Scholle führt also nicht zu zusätzlichem Wohnraum, sondern nur zu einem Wegfall anderer Nutzungen. Eine Planung ohne Schollen hätte also keinen nennenswerten Effekt auf die Bauhöhe und einen tendenziell negativen Effekt auf die Anzahl der Wohnungen.
Öffentliche Räume und Angebote	Gemeinschaftsräume auch für Vereine	Danke für die Anregung! Die Gestaltung und Nutzergruppen der Gemeinschaftsräume stehen noch nicht fest. Wir begrüßen aber das Engagement von Vereinen und Organisationen und halten eine (Mit-) Benutzung durch Vereine für eine ansprechende Möglichkeit.
Öffentliche Räume und Angebote	Wall Ist er nicht im städtischen Besitz?	Nur der Nord- und Ostwall ist im Eigentum der Stadt. Aber auch diese Flächen sind Teil des Plangebiets.
Öffentliche Räume und Angebote	Wohnquartier und kleine (unleserlich; eventuell „Gärten“?) Versorgung	
Öffentliche Räume und Angebote	Wie kommt man von der Vielzahl der Optionen zu einem stimmigen Konzept?	Dies ist die Herausforderung, der sich Investor, Stadt und Architekt nun stellen müssen. Die unterschiedlichen Nutzergruppen und Nutzungen müssen aufeinander abgestimmt werden, damit es zu keiner gegenseitigen Störung kommt. Außerdem ist die technische Machbarkeit jeweils zu ermitteln. Dieser iterative Prozess muss gewissenhaft durchgeführt werden.

Kategorie	Frage	Antwort
Öffentliche Räume und Angebote	Wie schaut die Finanzierung der aufwendigen Gemeinschaftsflächen aus?	In dieser frühen Planungsphase kann hierzu noch keine finale Aussage getroffen werden. Als Betreiber von Business Parks haben wir Erfahrung in der kostenoptimierten Verwaltung von Gemeinschaftsflächen. Es gibt zahlreiche Beispiele, wie Gemeinschaftsflächen mit geringem Aufwand hergestellt und verwaltet werden können.
Öffentliche Räume und Angebote	Wer bezahlt die Gemeinschaftsräume? Wer pflegt die Gemeinschaftsräume? Wie groß sind die Plätze? (Ist wirklich Platz für Biergarten, Spielplatz, Sportplatz...???) + Grünflächen und Bäume? Wer räumt nachts ein Jugendzentrum auf, das tagsüber Kita ist (Tag-Nacht-Nutzung)?	Die genannten Beispiele waren Vorschläge, die an den Thementischen der Planungswerkstatt erarbeitet wurden. Die Vorschläge/Möglichkeiten sind jeweils im Einzelfall zu prüfen und auf einander abzustimmen. Auch die Doppelnutzung von Flächen kann nur mit passenden Tätigkeitsprofilen und einer durchdachten Organisation verwirklicht werden. Es ist aber zu diesem Zeitpunkt noch zu früh, um solche Detailfragen abschließend zu beantworten. Wir verstehen aber die Bedenken und beschäftigen uns im Rahmen der Neubearbeitung des Entwurfs derzeit intensiv mit diesen Fragen.
Öffentliche Räume und Angebote	Wie wird die Pflege der Gemeinschaftsräume/-flächen auf Dauer garantiert bzw. von wem? (Stichwort Verwahrlosung)	Die Pflege könnte von einem Quartiersmanagement übernommen werden.
Einbindung in Unterschleißheim und Nachbarschaft	Wie wird die Ablehnung von Hochhäusern von den Kritikern begründet?	Frage an die BI Stadt mit Maß
Einbindung in Unterschleißheim und Nachbarschaft	Warum ist auf der Präsentation „Ableitung der Thementische“ bei Nr. 3 noch „Wohnturm (70m)“ enthalten, obwohl Bürgermeister öffentlich sagte, dass ein Hochhaus nicht höher als 50 Meter sein werde? Und sich mit Bretthauer auch darauf verständigt hat	Die Darstellung in der Präsentation bezieht sich auf die von Bürgern abgegebenen Kommentare zum Wohnturm auf der Online-Plattform. Diese Kommentare wurden (mit einer Ausnahme) ausschließlich vor der Änderung der Pläne abgegeben. Sie beziehen sich also auf den

Kategorie	Frage	Antwort
		ursprünglichen Entwurf mit einem Turm in 70 m Höhe, wohingegen nach der Änderung (Turm mit 50 m Höhe) nur noch ein Kommentar zum Turm gepostet wurde.
Einbindung in Unterschleißheim und Nachbarschaft	Wie sollen die BMW-MA die teilweise nur projektbezogen arbeiten, nur für kurze Zeit beschäftigt sind und aus einem anderen Kulturraum stammen in den Mikroappartements in die Nachbarschaft eingebunden werden?	<p>Die Mikroapartments sind nicht nur für Mitarbeiter von BMW, sondern für verschiedene Zielgruppen sinnvoll. Beispielsweise profitieren junge Arbeitnehmer oder Menschen, die sich noch in der Ausbildung befinden von diesem Angebot, ebenso wie Personen, die sich nur wenige Jahre am Standort befinden. Unter Umständen überschneiden sich die Interessen und Lebensumstände dieser Personen nur zum Teil mit denen der Nachbarschaft – innerhalb einer Hausgemeinschaft ergäben sich hieraus ein Konfliktpotenzial sowie eine unruhige Atmosphäre durch die etwas häufiger wechselnde Bewohnerschaft.</p> <p>Die Integration der Personen erfolgt dann eher über andere Gruppen (Freunde in der Arbeit- oder Ausbildungsstätte) oder bei Freizeitbeschäftigungen wie Sport, Musik o. ä., welche im Quartier angeboten werden. Gleichzeitig belebt diese Bewohnergruppe auch das Quartier, indem sie Freizeit- und Kulturangebote, Gastronomie etc. nutzen. Zusätzlich bieten die Gemeinschaftsräume innerhalb des Wohnturms viele Möglichkeiten, sich kennen zu lernen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Apartments im Wohnturm stellen in dieser Planungsphase nur < 10% der Wohnfläche dar.</p>
Einbindung in Unterschleißheim und Nachbarschaft	Gemeinschaftsräume auch für Vereine?	Danke für die Anregung! Die Gestaltung und Nutzergruppen der Gemeinschaftsräume stehen noch nicht fest. Wir begrüßen aber das Engagement von Vereinen und Organisationen und halten eine (Mit-) Benutzung durch Vereine für eine ansprechende Möglichkeit.

Kategorie	Frage	Antwort
Einbindung in Unterschleißheim und Nachbarschaft	Friseur, Metzger, Bäcker, etc. Keine Ketten, wenn dann Einzelläden	Vielen Dank für Ihre Anregung.
Einbindung in Unterschleißheim und Nachbarschaft	Wie viele Wohnungen werden der Stadt gehören? Wie soll die Vergabe geregelt werden?	Die Anzahl der städtischen Wohnungen lässt sich derzeit leider noch nicht ermitteln.
Einbindung in Unterschleißheim und Nachbarschaft	Ist eine intensivere fußläufige Anbindung an die Weiher siedlung nachträglich möglich? (flexible Planung)	Derzeit sind zwei Durchgänge durch den Wall geplant. Nachträglich könnten zusätzlich Treppenübergänge oder weitere Durchbrüche ausgeführt werden, z.B. auf der Westseite des Geländes zwischen Scholle zwei und drei, oder auf der Nordseite des Geländes zwischen den bestehenden Durchgängen.
Einbindung in Unterschleißheim und Nachbarschaft	Werden die Ansprüche des „Fastlingerrings“ nicht überbewertet? Das neue Viertel ist doch eine Bereicherung für alle. → Warum sind so viele Lügen im Umlauf? -> LLA Leserbriefe → wie viel sehen die „Fastlinger“ dann von der Bebauung? → Wie viel Verkehr läuft über den Fastlingerring?	Die vorgezogene Bürgerbeteiligung der Planung richtete sich an alle Bürgerinnen und Bürger Unterschleißheims. Das sich die direkte Nachbarschaft besonders stark in den Planungsprozess einbringt ist für alle Beteiligten verständlich und gewünscht. Amtliche Informationen sowie die Beschlusslage zu den Planungen sind auf der Homepage der Stadt zu finden.
Einbindung in Unterschleißheim und Nachbarschaft	Barriere Landshuter Straße: Welche Lösung?	Vielen Dank für Ihren Beitrag. Bemühungen dieser Art (z.B. durch eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer) scheiterten in der Vergangenheit in der Bürgerbeteiligung. Derzeit sehen wir keine praktikable Alternative zu den bestehenden Ampelanlagen. Gerne geben wir diese Aufgabe nochmal an den Architekten weiter.

